

Ausgabe von 5000 6 % Vorz.-A. über 60 RM zu 107 %. (Börsenzulass. im Nov. 1927.) — Die G.-V. v. 20./4. 1928 beschloß, das St.-A.-Kap. um 15 000 000 RM in Aktien zu 300 RM u. das Vorz.-A.-Kap. um einen Betrag bis zu 600 000 RM in Aktien zu 60 RM auf 76 500 000 RM zu erhöhen. Von den neuen St.-A. wurden 7 500 000 RM von der Deutschen Bank zu pari übernommen u. 1 900 000 RM zur Fusion mit der Ver. Kunstseidefabriken A.-G. in Frankfurt a. M. u. der Bayerischen Glanzstoff-Fabrik A.-G. in München verwandt, während 5 600 000 RM für Angliederungszwecke zur Verfüg. der Ges. verblieben; die übrigen 7 500 000 RM, die zur Erweiter. der Werke u. zum Bau des Veredlungswerkes in Tannenberg i. S. dienten, wurden den Aktion. (8:1) zu 125 % angeboten. Die zum Schutz gegen Ueberfremd. ausgegebenen Vorz.-A. wurden von der Stapelfaserfabrik Jordan & Co. K. a. A. in Sydowsaue zu 107 % übernommen.

Großaktionäre: Allgemeine Kunstzijde Unie N. V. (Aku) in Arnhem.

Kurs in Berlin:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	760	867.25	539	190	129	85 %
Niedrigster	345	530	140	80	61.50	42 %
Letzter	594.50	540	147.50	81.75	105	64.50 %

Börsenzulass. in Berlin im Mai 1906; auch zum Terminhandel zugelassen.

Auch in Frankft. a. M. notiert. Ult. 1929—1932: 150, 80, 90*, 64 %. — An beiden Börsen ist das gesamte St.-A.-Kap. zugelassen.

Die Aktien wurden 1927 auch an der Börse in Amsterdam, Basel, Genf, London und Zürich eingeführt.

Dividenden 1927—1932: St.-Akt. 18, 18, 0, 0, 0, 0 %; Vorz.-Akt. 6, 6, 6, 0, 0, 0 %.

Beamte u. Arbeiter 1927—1930: 13 400, 13 400, 12 400, 10 400.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Anlagevermögen:						
Grundstücke	6 149 889	20 354 895	20 752 835	25 435 634	1 713 724	1 900 101
Geschäfts- und Wohngebäude					3 491 563	3 999 206
Fabrikgebäude u. andere Baulichkeiten					19 538 061	18 334 938
Fabrikationsanlage	5 418 134	16 011 852	15 336 324	19 460 855	18 184 988	16 045 515
Kraftanlage	1 117 150	4 015 190	4 475 194	5 930 284	5 461 664	4 797 568
Utensilien und Werkzeuge	128 599	6	5	7	7	7
Mobilien	150 946	5	5	7	7	7
Bahnanschluß	253 837	5	5	7	7	7
Patente	1	1	1	1	1	1
Beteiligungen	11 945 415	87 202 382	72 932 064	69 005 128	50 430 007	52 579 088
Umlaufvermögen:						
Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterialien	896 448	4 613 973	5 333 522	3 694 738	3 058 081	2 537 256
Halbfabrikate	2 719 862	10 602 828	7 878 248	6 945 117	7 754 335	7 254 628
Fertige Erzeugnisse						
Wertpapiere	206 277	1 150 246	767 131	716 567	659 223	661 674
Debitoren: Aktiv-Hypotheken	5 400 554	27 417 184	23 739 330	7 401 856	5 779 737	541 889
Warenforderungen an Abnehmer						
Sonstige Forderungen						
Forderungen an Konzerngesellsch.	—	—	14 433 620	38 367 201	31 794 399	30 476 592
Wechsel	4 872	79 123	401 874	478 715	592 361	217 432
Kasse, Reichsbank, Postscheck	128 244	90 413	64 650	45 216	53 773	38 562
Banken	1 548 390	41 460 193	6 838 459	10 989 111	6 014 483	3 388 561
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	—	—	125 487	89 426
Dr.-Hans-Jordan-Stiftung	(271 000)	(1 148 888)	(1 253 890)	—	—	—
Haftung aus Wechseln	—	—	—	—	(1 894 831)	(2 380 548)
Bürgschaften	—	—	—	—	(44 614 965)	(44 450 000)
Verlust	—	—	58 315 565	2 725 855	4 700 425	— ¹⁾
Summa	36 068 620	212 998 295	231 268 832	191 196 299	159 152 336	146 315 937
Passiva						
Aktienkapital	30 600 000	76 500 000	76 500 000	76 500 000	76 500 000	76 500 000
Reserve-Fonds	1 760 751	75 000 000	77 215 565	20 000 000	20 000 000	—
Sonderrücklage	—	1 100 000	1 100 000	—	—	—
Wertberichtigungskonto für Beteiligungen und ihnen gleichstehende Engagements	—	—	—	—	—	9 808 163 ²⁾
Rückstellungen	—	—	—	—	—	653 939
Dekredere	—	—	—	—	—	417 976
Verbindlichkeiten:						
Hypotheken-Gläubiger	2 707 869	47 448 116	6 208 155	6 427 100	2 605 856	35 118
Lieferanten						
Sonstige Verbindlichkeiten						
Konzerngesellschaften	—	—	12 721 456	1 290 069	—	672 850
Dr.-Hans-Jordan-Stiftung	(271 000)	(1 148 888)	57 515 265	85 680 204	58 016 470	235 934
Rückständige Dividende	1 000 000	18 290	(1 253 890)	(1 296 709)	1 345 585	56 211 767
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	8 391	2 217	1 722	1 384 236
Haftungsverbindlichkeiten aus Wechseln	—	—	—	—	682 703	395 953
do. aus Bürgschaften	—	—	—	—	(1 894 831)	(2 380 548)
Gewinn	—	13 831 889	—	—	(44 614 965)	(44 450 000)
Summa	36 068 620	212 998 295	231 268 832	191 196 299	159 152 336	146 315 937

¹⁾ Verlust-Vortrag vom Vorjahr: 4700 425 RM + Jahresverlust 1932 5 491 412 RM = 10191 837 RM Verlust; dazu Neubildung der „Wertbericht. für Beteiligungen und ihnen gleichstehende Engagements“ 9808 163 RM = zusammen 20 000 000 RM, die durch Auflösung des Res.-F. gedeckt sind.

²⁾ Im Geschäftsbericht wird darauf hingewiesen, daß es sich bei den „Beteiligungen und ihnen ähnliche Engagements“ um Verflechtungen handelt mit Unternehmungen, die ebenfalls Kunstseide herstellen. Es handelt sich also um „dauernde Beteiligungen“, die für die Gesellschaft dadurch einen besonderen Wert haben, daß sie ihr in diesen Unternehmen einen bestimmten Einfluß sichern. Würde die Gesellschaft gezwungen sein, diese Werte mit dem augenblicklichen Börsenkurs oder zum Augenblickswert anzusetzen, so würde sie im Einvernehmen mit der Deutschen Treuhandgesellschaft ein außerordentliches Abschreibungsbedürfnis von rd. 45 000 000 RM anerkennen müssen. Die Verwaltung hat jedoch bewußt in der Bilanz eine hierauf Rücksicht nehmende Abschreibung nicht vorgenommen. Dabei ist sie einem Verfahren gefolgt, wie es auch bei der Aku und bei den übrigen Konzerngesellschaften mit Ausnahme der J. P. Bemberg A.-G. innegehalten worden ist. Die Gesellschaft ist davon ausgegangen, daß die unübersichtliche Lage auf dem Kunstseidemarkt und die völlige Unsicherheit der Weltwirtschaftsverhältnisse eine zuverlässige Bewertung noch nicht ermöglichen, jedenfalls aber auch eine günstige Wendung in der Rentabilität ihrer Beteiligungen und damit ihrer Bewertung nicht ausschließen. Unter diesen Umständen hält die Verwaltung sich nicht für verpflichtet, die Entscheidung über eine radikale Herabsetzung ihrer Dauerbeteiligungen schon jetzt zu treffen. Sie glaubt, sie deshalb im Interesse ihrer Aktionäre heute noch nicht verantworten zu können. Die Ges. hat es immerhin für notwendig erachtet, den restl. Teil des R.-F., der nach Deckung des Verlustes 1932 verbleibt, einem Wertberichtigungskonto zuzuführen, das dazu dienen soll, die endgültige Abschreibung auf die Dauerbeteiligungen vorzubereiten.